Ressort: Gesundheit

Studie: Patienten nehmen zu viele Blutfett-Senker

Berlin, 07.09.2016, 00:00 Uhr

GDN - Mehr als die Hälfte der in Deutschland verkauften Blutfett-Senker werden zu Unrecht verordnet. Das ist ein Ergebnis des Innovationsreports der Techniker Krankenkasse, den "Bild" (Mittwoch) zitiert.

Danach haben nur zwei Millionen Patienten entsprechende Vorerkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall, die eine solche Medikation rechtfertigen. De facto werden aber rund 5 Millionen Menschen mit diesen Arzneimitteln behandelt. Ein Grund dafür seien falsche Grenzwerte für Blutfette, erklärte Studienautor Gerd Glaeske der "Bild". "Blutfett-Senker sind wichtig, taugen aber nicht dazu, Ernährungsfehler auszugleichen", sagte der Arzneimittel-Experte. Insgesamt geben die gesetzlichen Krankenkassen jährlich 550 Millionen Euro für Lipid-Senker aus.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-77607/studie-patienten-nehmen-zu-viele-blutfett-senker.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619